



Wahlen 2020:

Stellungnahmen der Kandidaten zum Gewerbegebiet Unterauel

Am Sonntag, den 13.09.2020, können Sie Ihr Recht zur Wahl des Bürgermeisters und Stadtrates Overath und des Kreistages des Rheinisch-Bergischen Kreise wahrnehmen. Gehen Sie wählen! Wer nicht wählt, hat auch später wenig Grund, sich über die Politik zu beschweren.

Es gibt sicher viele Gründe, die Sie zur Wahl des einen oder anderen Kandidaten bewegen können. Wir bitten Sie, bei Ihrer Wahlentscheidung auch die Stellungnahme der einzelnen Kandidaten für oder gegen das Gewerbegebiet in Unterauel zu berücksichtigen.

Die wichtigsten Gründe gegen das Gewerbegebiet sind:

- eine ökologisch wertvolle **Auenlandschaft** wird unwiderbringlich zerstört (Naturschutzverbände wie RBN und BUND)
- ein **Naherholungsgebiet** in der Sülzaue (Wanderwege, geplanter Agger-Sülz-Radweg) wird zerstückelt und geschädigt
- durch die Versiegelung der Gewerbefläche und Aufschüttungen steigen die **Gefahren durch Hochwasser** und Starkregen (Reinhard Vogt, Hochwasserkompetenzzentrum Köln)
- der **Rotwildkorridor** zwischen Königsforst und Lüderich wird durchtrennt – Millionen für die Wildbrücken im Königsforst wären umsonst (Hegering)
- Die Schwermetallbelastung des Sülztals wird erhöht – im Widerspruch zu EU-Regeln, die die Verbesserung der **Gewässerqualität** fordern.

Stellungnahme der Kandidaten zu einem Gewerbegebiet in Unterauel:

(Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die wörtlichen Zitate stammen aus einer Befragung der Kandidaten durch den Hegering Overath)

A. Wahl zum Bürgermeister in Overath

- **Christoph Nicodemus** (parteilos, gemeinsamer Kandidat von CDU, Grünen und FDP): „Auf den ersten Blick erschließt es sich mir nicht, warum ausgerechnet hier eine Gewerbefläche ausgewiesen wurde; sie erscheint mir nicht zukunfts-trächtig.“
- **Jörg Weigt** (SPD): Er ist gegen den Verzicht auf das Gewerbegebiet. Er schreibt dazu: „Es ist kein Gewerbegebiet bis direkt an die Sülz geplant [*Anmerkung: das war nicht die Frage und wäre rechtlich auch unmöglich*]; es sollen auch keine großflächigen Erdaufschüttungen erfolgen.“

B. Wahl zum Stadtrat Overath, Wahlbezirk 1

- **Jürgen Reddemann**, Grüne: Verzicht? „Ja, unbedingt. Es müssen alternative Flächen gesucht werden.“
- **Timo Stein**, CDU: „Ja, die Stadt Overath sollte auf ein Gewerbegebiet an dieser Stelle zwingend verzichten. Trotz der guten Anbindung sprechen viele Gründe dagegen.“
- **Bernd Supe-Dienes**, FDP: „Ich halte die Errichtung eines Gewerbegebietes in den Sülzauen für möglich und sinnvoll. Gleichzeitig bin ich unbedingt dafür, einen Wechsel für Rotwild offen zu halten.“
- **Jörg Weigt**, SPD: siehe seine Stellungnahme für das Gewerbegebiet, s.oben

C. Wahl zum Kreistag RBK, Wahlbezirk 22 (Overath 3, Rösrath 3)

- **Tülay Durdu**, SPD: (*Kurzfristig angefragt. Bisher liegt keine Stellungnahme vor, Sobald die Position bekannt ist, wird sie in diese Übersicht aufgenommen*)
- **Tom Höhne**, FDP: „Ich sehe keine Möglichkeit für eine naturverträgliche Realisierung eines Baugebietes in den Sülzauen“
- **Dagmar Keller-Bartel**, Grüne: Die Grünen Overath und Dagmar Keller-Bartel haben sich von Beginn an gegen das Gewerbegebiet ausgesprochen
- **Uwe Pakendorf**, CDU: Verzicht? „Ja, auf jeden Fall“. Uwe Pakendorf hat sich von Beginn an gegen das Gewerbegebiet ausgesprochen
- Die weiteren Kreistagskandidaten - **Jürgen Burgmer** (Freie Wähler), **Cemal Durgun** (Die Linke), **Jörg Feller** (AfD) – waren vom Hegering nicht befragt worden.

Bei dieser Wahl suchen Sie Kandidaten für vier Jahre aus. Ein Gewerbegebiet in den Sülzauen aber würde Natur auf Jahrzehnte zerstören. Deshalb empfehlen wir:
Wählen Sie Kandidaten, die die Sülzauen für die Natur und Bürger erhalten!